Buchloer Hofnarr

Fakten, Meinungen und Nachdenkliches mit subjektiver Objektivität

Ausgabe 191 – Der Buchloer Hofnarr erscheint in unregelmäßigen Abständen als reine Online-Ausgabe. Werden fremde Quellen verwandt, ist dies im jeweiligen Text angegeben. Sollten Sie einen Gastbeitrag oder einen Leserbrief veröffentlichen wollen, erklären sie sich mit der Nennung Ihres Namens und ihres Wohnorts einverstanden. Der Verantwortliche entscheidet über die Veröffentlichung. Verantwortlich: Hubert Zecherle / Buchloe 16.06.2025

Westjordanland

Der Internationale Gerichtshof erklärte 2024 die Besetzung bzw. Annexion der palästinensischen Gebiete durch Israel / israelische Siedler für **völkerrechtswidrig**.

Anzahl der israelischen Siedler

1980 ca. 12000

1990 ca. 76000

2000 ca. 203000

2010 ca. 304000

2024 ca. 517000

Opferzahlen im israelisch-palästinensischen Konflikt seit der Staatsgründung Israels

Konflikt	**Tote Israel**	Verwundete Israel	Vertriebene Israel	**Tote Palästinenser / Araber**	Verletzte Palästinenser / Araber	Vertriebene Palästinenser / Araber
Staatsgründung 1948	6373		2000	10000 - 16000		1000000
Sinai – Feldzug 1956	231	900		3000	4500	
Sechstagekrieg 1967	776	2566		18300		413000
Abnutzungskrieg 1968-1970	1424	2700		5000		
Jom-Kippur-Krieg 1973	2688	19000		15000	35000	
Erster Libanonkrieg 1982	1216	2383		20000		
Erste Intifada (1987 - 1993/2000	190			1490		
Zweite Intifada 2000 - 2005	1100	8000		46500		
Zweiter Libanonkrieg 2006	164	1489		1954	4400	
Gaza-Israel-Konflikt 2006				402		
Gaza-Krieg 2008 - 2009	14	1272		1434	5000	
Operation Pillar of Defense 2012	6	240		158		
Gaza-Krieg 2014	73	664		2300	11000	
Israel-Palästina-Krise 2021	17			313		
Gaza – Krieg seit 2023	2000	2643		63000 ~250000 indirekte Todesfälle (fehlende medizinische Versorgung, Hunger, …)	130000	1900000
Gesamtzahl	**16272**		2000	**444851**		3313000

Wer ist das Opfer?

Sanktionen gegen Israel!

Jetzt! Sofort! Dauerhaft!

Die westlichen Demokratien müssen den Staat Israel endlich mit Sanktionen belegen um ein friedliches Zusammenleben mit den Nachbarn im Nahen Osten wenigstens denkbar zu machen.

Israel verweigert konsequent die Einhaltung des Völkerrechts, führt Militäraktionen auf ausländischem Boden durch, tötet massenhaft Zivilisten, vertreibt Menschen aus ihren Siedlungsräumen und missachtet die Menschenrechte von Nicht-Israelis.

Neuestes Beispiel ist der Angriff auf viele Ziele im Iran, bei welchem hohen Repräsentanten des Staates Iran, Wissenschaftler und Zivilisten getötet sowie wissenschaftliche, militärische und zivile Einrichtungen zerstört wurden. Israel behauptet, dies sei ein „präventiver, präziser und kombinierter Angriff auf das iranische Atomprogramm“ gewesen um iranische Nuklearwaffen zu verhindern. Angeblich steht der Iran seit 25 Jahren kurz davor Atomwaffen zu bauen – ohne dass sie bisher gebaut wurden. Der Iran besteht zu Recht darauf, Atomkraft friedlich nutzen zu dürfen – dieses Recht spricht der Staat Israel dem Iran ohne Rechtsgrundlage ab. Könnte es sein, dass die Atommacht Israel für sich das alleinige Recht fordert, seine Nachbarn atomar vernichten zu können?

Im Gazastreifen geht die Ermordung und Vertreibung der einheimischen Palästinenser weiter – „Business as usual“! In den Nachrichten der westlichen Welt findet das Leid der Palästinenser nicht mehr statt. Das Völkerrecht und der Rechtsstaat finden hier nicht mehr statt.

Im Westjordanland werden Palästinenser von ihrem Grund vertrieben um im Auftrag der israelischen Regierung Platz für israelische Siedler zu machen. Völkerrechtsbruch in staatlichem Auftrag ohne Möglichkeit sich rechtlich zu wehren. Palästinenser, welche ihren Grund – so wie alle Israelis – mit der Waffe verteidigen wollen, werden sofort als Terroristen getötet.

Israel behält sich vor, jederzeit in benachbarten Ländern Militäraktionen (Syrien, Libanon) mit großen Verlusten in der Zivilbevölkerung durchzuführen um „Kommandozentralen und Munitionslager“ zu zerstören. Mittlerweile wurden tausende dieser Ziele zerstört. Es entsteht der Eindruck jedes Haus in Gaza, Syrien oder im Libanon könnte eine „Kommandozentrale oder ein Munitionslager“ sein.

Jedes andere Land der Welt wäre bei so einem Verhalten ein Paria der Völkergemeinschaft. Der Westen steht nach wie vor stramm an der Seite Israels und wundert sich, dass die liberale Demokratie weltweit an Ansehen verliert. Konsequent mit zweierlei Maß zu messen zahlt sich nicht aus.

Deswegen müssen Sanktionen den israelischen Staat sofort soweit in die Knie zwingen, dass Völkerrecht, Menschenwürde und Rechtsstaatlichkeit dort wieder zum Maß der politischen Entscheidungen werden.

Sofort alle Waffenlieferung nach Israel einstellen.

Den Handel mit allen sonstigen Gütern massiv reduzieren (ausgenommen Medikamente).

Mit dem Ziel:

Israel muss zum Schutz der eigenen und der benachbarten Bürger wieder ein geachtetes Mitglied der regelbasierten Weltordnung werden.

Aufgefallen: Im obigen Text kommen die Begriffe „Juden“ oder „jüdisch“ nicht vor, da die Religion der Mehrheit der Bewohner des Staates Israel für die rechtliche Bewertung des Verhaltens eines Staates nicht entscheidend ist. Deswegen läuft der Vorwurf des Antisemitismus bei israelkritischen Äußerungen ins Leere. Auch darf das Überleben des Holocaust der Gründer*innen des Staates Israel nicht das rechtswidrige Verhalten der aktuellen israelischen Regierung relativieren oder entschuldigen. An Vorfahren begangenes Unrecht begründet nicht die Ausübung von Unrecht.